

Teilnehmer

Misha Aster, Berlin
(misha_aster@email.com)

Oliver Bordin, Universität Münster
(o.bordin@gmx.de)

Dr. Andreas Domann, Universität zu Köln
(adomann@uni-koeln.de)

Prof. Dr. Friedrich Geiger, Universität
Hamburg (friedrich.geiger@uni-hamburg.de)

Prof. Dr. Wilfried Gruhn, Hochschule für Musik
Freiburg i. Br. (mail@wgruhn.de)

Dr. Jürgen May, Richard-Strauss-Institut
Garmisch-Partenkirchen (rsi@gapa.de)

Prof. Dr. Oliver Rathkolb, Universität Wien
(oliver.rathkolb@univie.ac.at)

Dr. Susanne Schaal-Gotthardt, Hindemith Institut
Frankfurt a. M. (schaal-gotthardt@hindemith.org)

Prof. Dr. Gerhard Splitt, Universität
Erlangen-Nürnberg (gerhard.splitt@gmx.de)

Prof. Dr. Alan E. Steinweis, University of Vermont
(alan.steinweis@uvm.edu)

Priv.-Doz. Dr. Martin Thrun, Universität Leipzig
(martinth@gmx.de)

Dr. Michael Wittmann, Berlin
(azihal@zedat.fu-berlin.de)

Prof. Dr. Michael Custodis, Universität Münster
(michael.custodis@uni-muenster.de)

Prof. Dr. Albrecht Riethmüller, Freie Universität
Berlin (albrieth@zedat.fu-berlin.de)

Tagungsort

Clubhaus der Freien Universität Berlin
Goethestr. 49
14163 Berlin

U-Bahnhof Krumme Lanke (Endstation U3)

Die Veranstaltung ist öffentlich,
der Eintritt ist frei.

Kontakt

Freie Universität Berlin
Seminar für Musikwissenschaft
Grunewaldstr. 35
12165 Berlin

Telefon (030) 838-566 10
E-Mail peter.moormann@fu-berlin.de



Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin



Die Reichsmusikkammer

Im Zeichen
der Begrenzung
von Kunst

Im Unterschied zu den inzwischen zahlreich erschienenen Studien zu Musikerbiografien oder zum Musikleben in der Nazizeit ist das Wirken der Reichsmusikkammer bisher nicht zusammenhängend untersucht worden. Sie war die Institution des Dritten Reiches, die das Musikleben zentralistisch verwaltet hat. Um die Strukturen und Aufgaben sowie das Personal der Reichsmusikkammer besser zu verstehen, hinterfragt die Tagung am Beispiel prominenter Protagonisten zugleich die Spielräume und Grenzen von Kunst im damaligen Staat.

Programm

Donnerstag, 27. Juni, 16 Uhr

Oliver Rathkolb

Radikale Gleichschaltung und Rückbruch statt „Neubau“: Anmerkungen zur Wirkungsgeschichte der Reichsmusikkammer

Wilfried Gruhn

Musikpolitik am Ende der „Ära Kestenberg“

Moderation: **Albrecht Riethmüller**

Freitag, 28. Juni, 10–13 Uhr

Jürgen May

Richard Strauss' Lied „Das Bächlein“ (1933): Bekenntnis zur „Führertreue“ oder Camouflage?

Gerhard Splitt

Richard Strauss und die Reichsmusikkammer – im Zeichen der Begrenzung von Kunst?

Andreas Domann

„Führer aller schaffenden Musiker“: Paul Graener als nationalsozialistischer Kulturpolitiker

Moderation: **Michael Custodis**

15–19 Uhr

Misha Aster

Seitensprünge: Wilhelm Furtwängler und die Reichsmusikkammer

Susanne Schaal-Gotthardt

„Die Geflügelzucht“ Hindemiths Blick auf die Reichsmusikkammer

Oliver Bordin

Der Taktstock als Waffe – Ein Kommentar zum Kriegseinsatz deutscher Dirigenten

Michael Wittmann

Emil Nikolaus von Reznicek und der „Ständige Rat für Kompositorische Zusammenarbeit“

Moderation: **Alan E. Steinweis**

Samstag, 29. Juni, 10–13 Uhr

Martin Thrun

Führung und Verwaltung. Heinz Drewes als Leiter der Musikabteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda (1937–1944)

Friedrich Geiger

Werner Egk als Leiter der Fachschaft Komponisten in der Reichsmusikkammer

Gesprächsrunde: Präsident Raabe

Moderation: **Michael Custodis** und **Albrecht Riethmüller**